



MARKT BAD HINDELANG · Marktstr. 9 · 87541 Bad Hindelang

Bad Hindelang beprobt 60 Haushalte und untersucht 130 Wasserproben Ortsbesichtigung in der kommenden Woche – Gesundheitsamt berät und überwacht

Die Marktgemeinde Bad Hindelang (Allgäu) forscht weiter intensiv nach der Ursache für die Trübungen und teils auffälligen Werte des Leitungswassers im Bad Hindelanger Ortsteil Unterjoch. Im Auftrag der Gemeinde wurden am 10. und 11. Januar in Unterjoch mehr als 60 Haushalte durch ein unabhängiges Probennahme-Institut sowie das Gesundheitsamt selbst beprobt. Es wurden so mehr als 130 Wasserproben entnommen und chemisch untersucht. Untersuchungsparameter waren unter anderem Schwermetalle wie Blei und Eisen. Die Gemeinde wird beraten und überwacht vom Gesundheitsamt Oberallgäu. Zudem hat die Kommune selbst Sachverständige zur Ursachenermittlung mit ins Boot geholt. Jetzt liegen die Ergebnisse der ersten umfangreichen Beprobungen von vergangener Woche vor:

Hinweis: Zur Prüfung der Wasserqualität des Wasserversorgers (Gemeinde Bad Hindelang-Wasserwerk) wurde etwa die Hälfte der Proben im Eingangsbereich am Wasserzähler mehrerer Anwesen entnommen. Zur Prüfung der Wasserqualität in der Hausinstallation wurden weitere Proben direkt im Wohnungsbereich entnommen. In vier Haushalten erfolgte zudem eine so genannte „gestaffelte Probennahme“, ebenfalls um die Wasserqualität vom Versorger über die Hausinstallation bis zur jeweiligen Entnahmestelle zu kontrollieren. Hier werden unter anderem so genannte „Stagnationsproben“ entnommen, nachdem das Wasser über etwa vier Stunden in der Armatur steht.

Ergebnisse: Auf Basis der vorliegenden Ergebnisse wurde bei den mehr als 130 entnommenen Proben eine Auffälligkeit in Form einer erhöhten Trübung in einer privaten Hausinstallation an einer selten genutzten Entnahmestelle festgestellt: Bei insgesamt zwölf Stagnationsproben wurde in einem Haushalt bei einer Wasserprobe am Wasserzähler ein leicht erhöhter Bleiwert festgestellt. Diese Auffälligkeit ist mit höchster Wahrscheinlichkeit auf die Entnahmearmatur zurückzuführen.

Weiterhin gab es zwei auffällige Proben mit erhöhten Eisenwerten am Wasserzähler (die Zuständigkeit liegt hier beim Wasserversorger). Auffällige Proben im Privatbereich (die Zuständigkeit liegt hier beim Hauseigentümer) gab es zehn.

In sieben Haushalten wurden erhöhte Eisenwerte, in zwei Haushalten erhöhte Bleiwerte und in einem Haushalt ein erhöhter Nickelwert festgestellt.

Maßnahmen: In den vergangenen Wochen wurde mit dem gemeindlichen Wasserwerk – in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und dem Ingenieurbüro Güttinger – ein Spülplan aufgestellt und umgesetzt. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die langen Stichleitungen

MARKTGEMEINDE BAD HINDELANG

Marktstraße 9 · 87541 Bad Hindelang · www.marktbadhindelang.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:00 Uhr zusätzlich Do 14:00–18:00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Allgäu · IBAN: DE54 7335 0000 0000 2301 69 · BIC: BYLADEM1ALG

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG · IBAN: DE53 7336 9920 0009 0028 98 · BIC: GENODEF1SFO



im Netz und die Hydranten gelegt. Da die Spülungen zu einer deutlichen Verbesserung der Trübung geführt haben, wird dieser Spülplan auch zukünftig regelmäßig wiederholt.

In den kommenden Tagen geht die Ursachenforschung weiter: Anfang nächster Woche findet zur Ursachenfindung eine Ortsbesichtigung der Haushalte statt, die in der Vergangenheit wiederholt über auftretende Trübungen berichtet haben. In die Überprüfungen eingebunden sind erneut das Wasserwerk, Vertreter des Gesundheitsamtes und Stefanie Güttinger vom gleichnamigen Ingenieurbüro. Hierbei wird sowohl der gemeindliche Bereich als auch die Hausanschlussleitung im Verantwortungsbereich des jeweiligen Hauseigentümers in Augenschein genommen und geprüft um eine ganzheitliche Ursachenfindung sicherzustellen.

Im Fall der Lokalisierung eventueller Ursachen im öffentlichen Netz erfolgt zudem eine Prüfung möglicherweise auffälliger Rohrleitungen. Dazu müssen an repräsentativen Stellen Rohrleitungen freigelegt und ein Teilstück entnommen werden.

Das Angebot von Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann von dem Lehrstuhl und Institut für Umweltmedizin, die Bleiwerte der betroffenen Bürgerinnen und Bürger von Unterjoch zu untersuchen, haben bislang 14 Personen angenommen und Termine vereinbart.

Ausblick: Die Absenkung der Grenzwerte für Blei ab dem 1. Januar 2026 stellt sowohl den örtlichen Wasserversorger als auch die Hauseigentümer vor große Herausforderungen. Im öffentlichen Netz werden im Hinblick auf diese Absenkung zukünftig nur noch vollständig bleifreie Wasserzähleranlagen verbaut.

Um nicht nur in Unterjoch, sondern auch in den anderen Ortsteilen dem Anspruch der Bürger und Gäste auf Trinkwasser in bester Qualität gerecht zu werden, wird das Wasserwerk in der kommenden Woche einen Fragebogen mit den jährlichen Wasserabrechnungen versenden. In diesem wird um Meldung eventueller Auffälligkeiten gebeten. Die Abrechnungen erhalten in der Regel alle Hauseigentümer.

Beprobungen im gesamten Leitungsnetz des Versorgers wurden in Absprache mit dem Gesundheitsamt geplant und wurden beziehungsweise werden durchgeführt – diese Beprobungen ergänzen das Gesamtbild vom Brunnen bis hin zum Verbraucher in allen Ortsteilen.

Kontakt: Manfred Berktold
Telefon: 08324/892-211
E-Mail: manfred.berktold@badhindelang.de

MARKTGEMEINDE BAD HINDELANG

Marktstraße 9 · 87541 Bad Hindelang · www.marktbadhindelang.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:00 Uhr zusätzlich Do 14:00–18:00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Allgäu · IBAN: DE54 7335 0000 0000 2301 69 · BIC: BYLADEM1ALG

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG · IBAN: DE53 7336 9920 0009 0028 98 · BIC: GENODEF1SFO

